

Auch dieses Jahr volles Haus! : Studienwoche Escholzmatt

Autor(en): **Meier, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **94 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch dieses Jahr volles Haus!

Studienwoche Escholzmatt

PETER MEIER

Die VSVP-Studienwoche vom 19. bis 24. September 2016 im Gasthof Löwen in Escholzmatt war auch dieses Jahr schnell ausgebucht. Die rund 40 Teilnehmenden arbeiteten in verschiedenen Gruppen, je nach Interesse und Wissensstand:

- Anfänger und Gattungslehre (Peter Buser)
- Mikroskopieren Anfänger (Urs Kellerhals)
- Mikroskopieren (Köbi Humbel)
- Freie Studien (Jörg Gilgen und Markus Wilhelm)

Der interessante Tagesablauf nach dem (frühen) Morgenessen: Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung des UNESCO-Biosphärengebietes Entlebuch und im angrenzenden Emmental.

Das Pilzvorkommen war, wie in vielen anderen Gebieten, eher gering, aber für die Bestimmungsarbeit reichte es immer.

Für den von aussen kommenden Besucher ist beeindruckend, wie z. B. im grossen Saal bei den «freien Studien» konzentriert gearbeitet wird. Gedankenaustausch und Diskussion sind in diesem Zusammenhang wichtig und spielen – wie von den Teilnehmenden betont wird – sehr gut. Gerade dies dürfte der Schlüssel für den grossen Erfolg der von Markus Wilhelm organisierten Woche sein.

Ein weiterer Fixpunkt: die gemeinsame Besprechung am späten Nachmittag, bei der KursteilnehmerInnen oder die Gruppenleiter auf spezielle Arten oder Erkenntnisse hinweisen. Eine spannende halbe Stunde!

An zwei Abenden traf man sich zu Vorträgen: «Pilze aus dem Wallis» (Geni Christen) und «Natureindrücke von La Réunion» (Markus Wilhelm) standen auf dem Programm. Am Samstagmorgen, vor der Heimreise, zeigte Jörg Gilgen seine eindrücklichen Bilder von Ascomyceten.

Zum Tagesabschluss gehört für die meisten das gemeinsame Zusammensitzen in der Löwen-Gaststube, das fröhliche Gespräch, ein seriöser Schlummerbecher und die Vorfreude auf den nächsten Kurstag.

Fleissige Mykologen an der Arbeit in der Studienwoche in Escholzmatt



Photos MARIANNE FORRER